

Protokoll AG Discovery 12.09.2019

Beginn: 10:30 Uhr
Ende: 14:30 Uhr
Protokoll: Berrit Genat

TeilnehmerInnen:

Blenkle, Martin (SuUB Bremen)
Christensen, Anne (UB Lüneburg)
Conradt, Volker (BSZ)
Diedrichs, Reiner (VZG)
Genat, Berrit (TIB)
Goldschmidt, Oliver (TUB Hamburg-Harburg)
Pianos, Tamara (ZBW)
Steilen, Gerald (VZG)

Tagesordnung

0. Begrüßung, Organisatorisches
1. Rückblick auf die Probleme bei der Aktualisierung von K10plus Zentral
2. Stand der Metadatenlieferungen
3. Offene Themen zum Index
 - a. Holdinginformationen
 - b. Normalisierung der Felder für Verlags- und Jahresangaben sowie Auflagenbezeichnungen
 - c. Umgang mit der Beschränkung der Feldlänge in ISO MARC
4. Bericht vom Strategie-Workshop des GBV im Juni 2019, Handlungsfelder mit Bezug auf das Thema Discovery
5. Verschiedenes
6. Nächster Termin

TOP 0 Begrüßung, Organisatorisches

Anne Christensen begrüßt die Teilnehmenden im Vortragsraum der TIB in Hannover und bedankt sich für die Ausweichmöglichkeit. Hannover bot sich wegen der Bauarbeiten auf der Bahnstrecke nach Göttingen als komfortabler zu erreichender Sitzungsort an.

Gleichzeitig kündigt Anne Christensen ihren Rückzug aus der AG Discovery an, weil sie in den kommerziellen Bereich zu einer Firma in Hamburg wechseln wird und damit nicht mehr Mitglied im GBV sein kann. Das Amt der Sprecherin wird Tamara Pianos übernehmen. Die AG Discovery bedankt sich bei Anne Christensen für die geleistete Arbeit und wünscht viel Erfolg im künftigen Aufgabengebiet der Entwicklung von Open-Source-Lösungen für Bibliotheken.

TOP 1 Rückblick auf die Probleme bei der Aktualisierung von K10plus Zentral

Nach der Formatumstellung auf K10plus konnte nicht direkt ein Gesamtabzug des K10plus Zentral im Format MARC21 zur Verfügung gestellt werden. Dies hatte für einige Bibliotheken erhebliche Folgen – bis hin zur Aufgabe von Projekten – und hat in der Community für Unmut gesorgt, der u.a. über die Mailinglisten kommuniziert worden war. Reiner Diedrichs erläutert die Gründe für die nicht erfolgte Auslieferung von K10plus Zentral:

- Die Anpassung der MARC21-Konvertierung wurde durch den unerwarteten Tod von Frau Katz unterbrochen.
- Nach der Umstellung am 25.3.2019 hatte zunächst die damit verbundene Bereinigung von Problemen in der Katalogisierungsdatenbank Vorrang – dies sei auch bei jeder Gelegenheit von der VZG kommuniziert worden. U.a. mussten Updates für den Zeitraum 1. – 15.3.2019 rekonstruiert werden, es gab Probleme mit dem LBS und dem Umgang mit Exemplaren. Zusätzlich musste mit nicht bekannten Format-Abweichungen beim Export der BSZ-Daten umgegangen werden, wobei eine Korrektur immer nur mit einem Vollabzug möglich ist – das Laden eines K10plus-Vollabzugs dauert ca. 2 Wochen.
- Für die Konvertierung des Vollabzugs stand in den ersten Wochen nach dem 25.3. keine Personal-Kapazität zur Verfügung.
- Geplant ist ein Vollabzug für den 30.9.2019, dieser wird ca. Mitte Oktober 2019 zur Verfügung stehen.

Anne Christensen kritisiert erneut die nach Ansicht der Discovery Community intransparente Kommunikationspolitik bezüglich K10plus Zentral und fragt nach Vermeidungs- und Fallback-Strategien, falls sich eine solche Situation wiederholen sollte. Reiner Diedrichs verweist darauf, dass von Anfang an die Priorisierung für die K10plus-Umstellung – die Katalogisierungsdatenbank hat Vorrang vor allem und muss sauber laufen – klar kommuniziert worden sei und kritisiert seinerseits eine überzogene Erwartungshaltung bei den betroffenen Bibliotheken. Unwägbarkeiten waren nicht voraussehbar und haben sich erst in der Praxis gezeigt, z.B. die PPN-Überschneidungen. Letztendlich war eine derartig gravierende Formatumstellung eine einmalige Situation, dazu kommt, dass MARC als Austauschformat für bibliographische Metadaten für eine maschinelle Umstellung suboptimal ist: das Format erlaubt spezifische Interpretationen für unterschiedliche bibliothekarische Konventionen, was eine Automatisierung des Prozesses erheblich erschwert. Reiner Diedrichs empfiehlt für die Zukunft, grundlegende Formatumstellungen zu vermeiden. Zu bevorzugen ist stattdessen die Integration in bestehende Systeme, wobei zunächst interne Strukturen vereinfacht werden sollten. Für die Zukunft könnte dies relevant werden, wenn mit dem Jahr 2021 die Mehrwertsteuerbefreiung für die Verbundzentralen entfällt und dies Bibliotheken den Wechsel in andere Verbünde ermöglicht.

TOP 2 Stand der Metadatenlieferungen

Metadatenlieferungen für K10plus Zentral: aktueller Stand siehe im wiki (<https://verbundwiki.gbv.de/pages/viewpage.action?pageId=50364431>)

Tamara Pianos:

- die ZBW kann bei den Verhandlungen mit Taylor&Francis und Sage vermitteln, die Verträge mit den Verlagen müssten wieder durch die Verbundzentrale unterzeichnet werden. Wiley Test-Metadaten liegen vor, Emerald ebenso.

Reiner Diedrichs:

- Online Contents und K10plus Zentral sind noch nicht auf K10plus umgestellt; die Umstellung der Verlagsdaten wird kein Problem darstellen

- Für Online Contents / Print gibt es derzeit keinen Lieferanten

- Für die Verknüpfung der Online-Contents-Daten mit den Holdings bzw. Lizenzen ist die Entwicklung eines neuen Verfahrens nötig. Ein neues Betriebskonzept wird an der VZG im Rahmen eines Projekts erarbeitet. Geplant ist, die Verlagsdaten mit den ZDB-Titeln im Format JSON zu verknüpfen. In

diesem Zusammenhang sollen auch verlagseingespielte Daten mit einem Holdingsnachweis versehen werden. Ein endgültiges Konzept dafür liegt noch nicht vor.

TOP 3 Offene Themen zum Index

- a. Holdinginformationen → siehe TOP 2
- b. Normalisierung der Felder für Verlags- und Jahresangaben sowie Auflagenbezeichnungen
Reiner Diedrichs: bisherige Bemühungen wurden durch den Standardisierungsausschuss durch die Entscheidung, weiterhin nach Autopsie zu erfassen, ausgehebelt. Die VZG wird ein Normalisierungsverfahren für den Export erarbeiten. Lösung soll ein zielgruppenspezifischer Abzug ohne Änderung der Marc-Tabelle sein, dabei werden die normalisierten oder fehlenden Felder beim Export ergänzt.
- c. Umgang mit der Beschränkung der Feldlänge in ISO MARC
Reiner Diedrichs: die Felddbeschränkung kann nicht umgangen werden, davon sind die Holding-Informationen betroffen. Eine Umstellung auf MARC XML muss zurückgestellt werden, zunächst soll die KXP-Umstellung erfolgen. In einer Interims-Lösung sollen die Holding-Informationen auf relevante (GBV-)Bibliotheken reduziert werden.

TOP 4 Bericht vom Strategie-Workshop des GBV im Juni 2019, Handlungsfelder mit Bezug auf das Thema Discovery

Martin Blenkle:

- Im Entwurf bisher folgendermaßen formuliert:

- Weiterentwicklung des VZG Discovery-Systems und K10plus-Zentral: Discovery-Service (Backend: zentraler Artikel-Index & Frontend: Lukida)
- **Bibliothekarische Regelwerke, Standardisierungen und Formate im Hinblick auf Kompatibilität & Aufwandsreduktion kritisch diskutieren!** (Optimierung und Vereinfachung von Regelwerken (Die Macht der 10 Bundesländer nutzen!) / stärkere nutzerorientierte Ausrichtung der Regelwerke

- Regelwerkdiskussion: R3 DACH soll nicht umgesetzt werden, stattdessen soll ein Zusammenschluss zu Standardisierungsbemühungen angestrebt werden.

TOP 5 Verschiedenes

- Martin Blenkle fragt nach dem Standort „Elektronische Ressource kostenfrei“ im GVK. Volker Conradt erläutert, dass es sich dabei um einen virtuellen Standort handelt und der Eintrag aus den BSZ-Daten stammt: dieser wird gesetzt, sobald in einer der Holding-URLs der Lizenzmarker „LF“ vorhanden ist. Damit können frei zugängliche Bestände in die OPACs importiert werden. Die AG Discovery empfiehlt, den Eintrag aus der GSO-Anzeige zu entfernen, da er für NutzerInnen nicht relevant sei.

TOP 6 Nächster Termin

Die nächste Sitzung der AG Discovery findet am Mittwoch, d. 12.2.2020 in Göttingen statt.